



DAS FEST DES LAMMS

Leonora Carrington

Ab Mittwoch, 14. Februar 2024

Mit

Rebecca Hammermüller
Maria Lisa Huber
Roman Mucha
Nico Raschner
Raphael Rubino
Nanette Waidmann

**Inszenierung und Bühne
Kostüm
Dramaturgie**

Johannes Lepper
Monika Gebauer
Juliane Schotte

Premiere

Mittwoch, 14. Februar, 19.30 Uhr, Großes Haus

Vorstellungen

Sa, 17.02. / Di, 20.02. / Do, 07.03. und Fr, 15.03., 19.30 Uhr
sowie So, 10.03., 17.00 Uhr, Großes Haus

Matineegespräch
Publikumsgespräch

So, 11. Februar, 11.00 Uhr, T-Café (Eintritt frei)
So, 10. März, im Anschluss an die Vorstellung, T-Café
(Eintritt frei)



DAS FEST DES LAMMS

Leonora Carrington

Ein englischer Landsitz mit aristokratischem Flair, die alte Mrs. Carnis mit Hund, ihr schwächlicher Sohn und seine vernachlässigte zweite Frau, aufmüpfige Dienerschaft, Schäfer und erstaunlich menschliche Schafe – so weit, so scheinbar normal. Das perfekte Setting für eine schräge britische Komödie. Doch die dünne Decke gepflegter Zivilisiertheit ist brüchig: Hund Henry spricht und war amourös verbunden mit der Hausherrin, ein werwolfartiges, Frauen betörendes Wesen treibt sein Unwesen, unschuldige Schafe (und im weiteren Verlauf Menschen) werden kopflos aufgefunden, Geister geben sich ein Stelldichein ... Carrington treibt die Komödie in die Groteske, entwirft eine surreale Welt, in der definitiv der Mensch dem Menschen ein Wolf ist.

Leonora Carrington (1917–2011) war eine britische Künstlerin des Surrealismus, die nach einer kurzen Affäre mit Max Ernst und seiner Verhaftung nach Mexiko auswanderte. Wie vielen Künstlerinnen widerfuhr es ihr, auf die (Arbeits-)Beziehung zum berühmten Mann reduziert zu werden; nur langsam fand ihr bildnerisches Werk Anerkennung. Noch unbekannter sind die literarischen Texte, obgleich ihr Kinderbuch THE MILK OF DREAMS titelgebend für La Biennale di Venezia 2022 wurde.

Stückseite

<https://landestheater.org/spielplan/detail/das-fest-des-lamms/>

Presseseite (Szenenfotos stehen ab 12. Februar zum Download bereit)

<https://landestheater.org/service/presse/das-fest-des-lamms/>

Kurzbiografien der Schauspieler:innen finden Sie auf unserer Website

<https://landestheater.org/team/ensemble/>



Johannes Lepper

Johannes Lepper wurde 1960 in Ratingen geboren. Nach einer Ausbildung zum Steinbildhauer begann er 1984 an der Schauspielschule Bochum der Folkwang Universität der Künste sein Schauspielstudium. Erste Engagements führten ihn ab 1987 an das Schauspiel Bonn, an das Schauspiel Dortmund sowie an das Junge Theater Göttingen. Während seiner Regieassistentenzeit am Theater Oberhausen von 1993 bis 1994 inszenierte er NOTHING SPECIAL, EIN KURZER ABEND MIT ANDY WARHOL ZU GAST FRANZ KAFKA am Theater Oberhausen und VOLKSVERNICHTUNG ODER MEINE LEBER IST SINNLOS von Werner Schwab am Jungen Theater Göttingen.

Ab 1994 erarbeitete er als Regisseur unter anderem Bertolt Brechts/Kurt Weills DIE DREIGROSCHENOPER in Göttingen, DIE RÄUBER von Friedrich Schiller in Oberhausen, DIE SOLDATEN von Jacob Michael Reinhold Lenz in Koblenz und am Berliner Maxim Gorki Theater DIE KATZE AUF DEM HEISSEN BLECHDACH.

Von 1999 bis 2003 war er Intendant des Schlosstheater Moers, darauf folgend bis 2008 Intendant des Theater Oberhausen. Seit 2008 arbeitet Johannes Lepper als freier Regisseur, u. a. am Staatstheater Karlsruhe, dem Schauspiel Bonn, Konzert Theater Bern, dem Theater Ingolstadt, dem Schauspiel Dortmund, dem Staatstheater Wiesbaden, am Staatsschauspiel Dresden und den Duisburger Akzenten. 1996 erhielt Johannes Lepper den Oberhausener Kritikerpreis für seine Inszenierung von Schillers DIE RÄUBER und 2008 erneut für DIE RATTEN von Gerhard Hauptmann. Er erhielt für die Inszenierung von DIE VERFOLGUNG UND ERMORDUNG JEAN PAUL MARATS DARGESTELLT DURCH DIE SCHAUSPIELGRUPPE DES HOSPIZES ZU CHARENTON UNTER ANLEITUNG DES HERRN DE SADE eine Auszeichnung als Beste Inszenierung beim NRW Theatertreffen. Zuletzt wurde Johannes Lepper für seine Arbeit JULIUS CÄSAR.COLD SONGS: ROM am Vorarlberger Landestheater Bregenz für den Nestroy, den Wiener Theaterpreis nominiert.

Weitere Inszenierungen am Vorarlberger Landestheater waren KÖNIG OTTOKARS GLÜCK UND ENDE, DIE VÖGEL, KÖNIG ÖDIPUS und THE BLACK RIDER: THE CASTING OF THE MAGIC BULLETS.

Monika Gebauer

Monika Gebauer studierte Mode-Design in London und Stuttgart, danach arbeitete sie für drei Jahre am Kinder- und Jugendtheater Stuttgart als Ausstattungsassistentin. Seit 1998 ist sie freiberuflich als Kostümbildnerin an verschiedenen Theatern, seit 2004 auch für Film- und Fernsehproduktionen tätig. Mit dem Regisseur Johannes Lepper arbeitete sie am Stadttheater Ingolstadt unter anderem für die Produktionen ANGERICHTET, TARTUFFE und BÜRGERWEHR und für KÖNIG ÖDIPUS am Vorarlberger Landestheater.

PRESSEKONTAKT: **BENJAMIN DEMBEK** T: +43 (0)5574 42870 614 M: +43 (0)664 62 55 438
E-Mail: benjamin.dembek@landestheater.org



Sie ist zudem unter anderem verantwortlich für das Kostümbild diverser Tatorte, Kinofilme wie „Die Beste aller Welten“ (für die sie für den Österreichischen Filmpreis nominiert war), „Kannawoniwasein“, „Hin und Weg“ und die Serien „Unbroken“ und „Eden“.

Juliane Schotte

Juliane Schotte wurde in Magdeburg geboren. Hier absolvierte sie ihr Bachelorstudium der Kulturwissenschaften an der Otto-von-Guericke-Universität und schnupperte als Regiehospitantin am Schauspielhaus Magdeburg das erste Mal Theaterluft. Es folgten Hospitanzen am Hans Otto Theater Potsdam und am Gerhart-Hauptmann-Theater in Zittau. Ihr Masterstudium der Literatur- und Kulturwissenschaft schloss sie 2015 an der Technischen Universität Dresden ab. Zur Spielzeit 2016/17 trat sie ihr erstes Festengagement an den Uckermärkischen Bühnen Schwedt als Dramaturgin mit Assistenzverpflichtung an, 2021 wechselte sie als Regieassistentin an das Theater Vorpommern. Seit der Spielzeit 2023/24 ist sie als Dramaturgin am Vorarlberger Landestheater tätig.